

Wir leben unsere Verantwortung für die Schöpfung

Erklärung „Ökologische Verantwortung“
der Kath. Stadtkirche Mannheim



Ökologie ist für uns eine spirituelle Grundhaltung.

Wir,
(die Gemeinde/der Verband/die Einrichtung...N.N.)

setzen uns deshalb für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung und die Rechte aller Menschen ein. Damit leisten wir einen Beitrag als Teil der Weltkirche gemäß der Empfehlung der Enzyklika LAUDATO SI von Papst Franziskus. Darin ruft er dazu auf, die Schöpfung als „gemeinsames Haus“ für die gesamte Menschheit zu bewahren.

Deshalb verwenden wir grundsätzlich fair gehandelte, regionale und -wenn möglich- ökologisch erzeugte Lebensmittel. Hierzu zählen sowohl fair gehandelte Produkte, die nicht bei uns angebaut und hergestellt werden wie zum Beispiel Kaffee, Tee und Bananen, als auch fair gehandelte Produkte aus Deutschland, ebenso regionale Produkte wie Obst und Gemüse. Auch bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien wie Papier und Aktionsartikeln gelten für uns diese Maßstäbe.

Als Teil der Stadtkirche Mannheim verpflichten wir uns zur Einhaltung folgender Maßstäbe:

- 1) In allen Seelsorgeeinheiten und deren Gruppierungen und Einrichtungen sowie in den Dienststellen auf den verschiedenen Ebenen wird fair gehandelter Kaffee und Tee verwendet.
- 2) Wir verwenden Milch aus ökologischer Landwirtschaft.
- 3) Bei Materialbeschaffung, z.B. Papier, Stifte und anderes Büromaterial verwenden wir Recyclingprodukte aus fairem Handel.

Als Bezugsquelle nutzen wir u.a. die Internetplattform „wir-kaufen-anders-de“ sowie das „effata Fair-Handelszentrum Rhein-Neckar“ in Heidelberg.

Darüber hinaus verpflichten wir, (Gemeinde/Verband/ Einrichtung...N.N.) uns auf folgende Maßnahmen (*Beispiele zur Auswahl und Ergänzung*):

- Wir verzichten auf Einweg-Plastikartikel*
- Wir verzichten auf Alufolie*
- Wir verwenden Getränke in wiederverwertbaren Flaschen (Mehrweg-Pfandsystem).*
- Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Mehrwegbecher an.*
- Wir kaufen T-Shirts für Aktionen aus ökologischer und fairer Produktion.*
- Wir treten der diözesanen Initiative „fair.nah.logisch“ bei.*
- Wir legen unser Geld fair an.*
- Wir entscheiden uns für den Betrieb einer Photovoltaik-Anlage auf einem unserer Gebäude/Grundstücke.*
- Wir entscheiden uns für einen Fernwärmeanschluss.*
- Wir wechseln zu einem Ökostromanbieter.*
- Wir legen unsere Außenanlagen insektenfreundlich an.*
- Wir feiern regelmäßig einen Gottesdienst zum Thema.*
- ...*
- ...*

Bei Seelsorgeeinheiten bzw. beim Dekanat:

Diese Erklärung ist Bestandteil unserer Pastorkonzeption und wird im Rahmen des LEVI-Prozesses evaluiert.

Ort, Datum

Unterschrift